

Unfall – Gomaringer starb bei Wolfenhausen

Aus dem Auto geschleudert

ROTTENBURG/GOMARINGEN. Ein Autofahrer ist am Montagmorgen auf der K 6939 beim Kreisverkehr Wolfenhausen/Bondorf ums Leben gekommen. Der 45-jährige Gomaringer war kurz nach 7.30 Uhr mit seinem Kleinwagen auf der Kreisstraße von Ergenzingen in Richtung Seeborn unterwegs. Ohne jegliche Reaktion fuhr der Mann, wie die Polizei nach bisherigen Recherchen berichtet, geradeaus auf den rund 1,5 Meter erhöhten Kreisel und kam dann auf der Straße ins Schleudern. Sein Wagen überschlug mehrfach. Der nicht angeschnallte Fahrer wurde aus dem Fahrzeug geschleudert. Der Notarzt konnte dem Gomaringer nicht mehr helfen. Er starb noch an der Unfallstelle.

Vermutlich zu schnell unterwegs

Den ersten Ermittlungen der Verkehrspolizei zufolge dürfte der Autofahrer in diesem Bereich viel zu schnell gefahren sein. Neben dem Notarzt und einem Rettungswagen war die Feuerwehr von Ergenzingen am Unfallort. Die Kreisstraße war im Bereich der Unfallstelle für zwei Stunden gesperrt. (pd)

Dreikönig mit Gospelicious

MÖSSINGEN. Traditionelle Gospels, stimmungsvolle Balladen, A-cappella-Sätze und Eigenkompositionen – so sieht das Programm des Landesjugendgospelchors Gospelicious aus. Er ist am Freitag, 6. Januar, um 19 Uhr in der Peter- und Paulskirche in Mössingen zu hören. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Gospelicious ist der erste und bislang einzige Landesgospelchor der Bundesrepublik. Der Auswahlchor wurde 1994 als zentrales Ensemble des Landesmusikrats gegründet. Die jungen Sängerinnen und Sänger aus dem ganzen Land begeistern seither bei zahlreichen Konzerten und Festivals im In- und Ausland. Sie haben bereits zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen hinter sich sowie CDs produziert.

Das Repertoire des Chores ist vielseitig: Einflüsse und Elemente aus Gospel, Blues, Latin, Funk, Pop, Hip-Hop aber auch aus der europäischen Musiktradition sind zu hören. Arrangiert hat die Musik Chorleiter Jörg Sommer. (a)

AUS DEN GEMEINDEN

OFTERDINGEN

Mittagstisch für Senioren

OFTERDINGEN. Der Mittagstisch für Senioren wird auch im neuen Jahr angeboten. Während der Weihnachtstage haben die Ofterdinger einmal ausgesetzt. Nächster Termin ist nun Dienstag, 24. Januar. Wie immer im Sportheim um 12 Uhr. (a)

Stunde der Wintervögel

OFTERDINGEN. Seit 2011 forscht der Nabu auch im Winter, wie sich die Vogelwelt verändert, und ruft auf, sich an dem Langzeitprojekt zu beteiligen. Von Freitag bis Sonntag, 6. bis 8. Januar, kann jeder im Garten oder am Fenster Vögel aufzählen und das Ergebnis über Internet, Telefon oder Postkarte melden. Der Nabu will speziell auch wissen, wie viele Amseln es in diesem Winter gibt, da im Spätsommer viele Tiere an einem Virus gestorben sind. Flyer mit den zehn häufigsten Wintervögeln gibt es bei Stefan Schmid, Bachsatzstraße 16. Weitere Infos sind im Internet zu finden. (a)

www.stundedergartenvoegel.de

MÖSSINGEN

Dreikönigswanderung

MÖSSINGEN. Der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Bodelshausen organisiert am Freitag, 6. Januar, eine Dreikönigswanderung nach Mössingen-Belsen. Treffpunkt ist um 10 Uhr vor dem Rathaus. Um 12 Uhr wird die Wandergruppe in der Gaststätte »Zum Bahnhof« in Belsen das Mittagessen einnehmen. Insgesamt beträgt die Wanderzeit gut drei Stunden. (a)

Belsener »Lädle« wird Fernsehstar

MÖSSINGEN. Zehn Jahre nach Einführung des Euro als Zahlungsmittel kann man im Belsener Dorfladen der Geschwister Trautmann immer noch mit D-Mark zahlen (der GEA berichtete). Und Mössingen kommt medial mit dieser Geschichte nun ganz groß raus. Nachdem gestern das Südwestfernsehen über

die ungewöhnliche Aktion im letzten Mössinger »Tantelungsmittel kann man im Belsener Dorfladen der Geschwister Trautmann immer noch mit D-Mark zahlen (der GEA berichtete). Und Mössingen kommt medial mit dieser Geschichte nun ganz groß raus. Nachdem gestern das Südwestfernsehen über

Auto beschädigt

ROTTENBURG. Ein Mann hatte sein Auto auf dem Parkplatz beim Schänzle in der Gartenstraße geparkt. Als er um 17.10 Uhr zurückkam, stellte er fest, dass jemand gegen sein Fahrzeug geheck gefahren ist. Der Schaden: 1 500 Euro. Die Polizei sucht nun Zeugen. (pd)

0 74 72/9 80 10

Mit Musik ins neue Jahr

NEHREN. Der Nehrener Musikverein lädt zu einem »Konzert zum neuen Jahr« am Sonntag, 8. Januar, in die Veitskirche ein. Melodien von Claudio Monteverdi, Johann Sebastian Bach und Edvard Grieg stehen auf dem Programm. Die Gäste dürfen sich angesichts der Komponisten auf Klänge einstellen, die

Ohr und Herz gleichermaßen erfreuen. Mit der »schönen blauen Donau« von Johann Strauß und Kostproben der Vereinsjugend soll schwungvoll ins Jahr gestartet werden. Das Konzert unter Leitung von Dirigent Klaus Straube beginnt um 17 Uhr.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. (v)



Geht der Welt die Luft aus, wenn alles so weiter geht? Beim Jugendklimagipfel in Mössingen ging es um die Ziele im Kleinen, die beim Weltklimagipfel in Durban Thema waren. FOTO: DPA

Umwelt – In Mössingen wird beim Jugendklimagipfel über alles gesprochen, was übers Verhalten Auswirkungen hat

Damit der Planet lebenswert bleibt

VON MICHAEL MERKLE

MÖSSINGEN. Was kann ein aufgeschlossener Erdenbewohner aus dem lernen, was er, medial in Häppchen transportiert, vom Klimagipfel im südafrikanischen Durban erfahren hat? Sicher, dass erneut ein beschämendes Ergebnis rückwirkend als bemerkenswerter Erfolg umgewertet wird. Da steht ein deutscher Umweltminister, aktuell Norbert Röttgen (CDU), und hält in englischer Sprache eine Rede. Diese beginnt übersetzt mit der Einsicht: »Die Kluft zwischen dem, was sofort getan werden muss, um den Klimawandel zu bekämpfen und dem, was getan wird, ist enorm – und wird immer größer während wir hier reden.«

Vielleicht wird daraus aber auch die Erkenntnis abgeleitet, dass jeder sofort etwas tun muss. Für sich in seinem Lebensumfeld. Ein Wechsel im Denken, konsequent umgesetzt in ein persönliches Handeln. Überall im Kleinen. Die Wirkung kann dann überaus groß sein. Von diesem Gedanken war auch der Jugendklimagipfel geleitet, der Mitte November dem Weltklimagipfel voranging. Und eines ist in seinem Nachfeld deutlich. Er hat auf seine Weise Kreise gezogen, hat Nachwirkungen gezeitigt und findet seine Fortsetzung und Vertiefung.

Gerechter Handel für die Stadt

Barbara Rongen von der Agentur für Klimaschutz in Tübingen, die an dem Jugendklimagipfel in Mössingen maßgeblich beteiligt war, stellt aktuell eine Facebook-Gruppe zusammen, in der die in den drei Tagen aufgeworfenen Themen und Erkenntnisse weiter vertieft werden können, die einen Austausch ermöglichen. Vergleichbare Klimagipfel hatte es zuvor schon in Tübingen und Rottenburg gegeben. Im kommenden Jahr soll es einen

auf Kreisebene geben. Der Jugendklimagipfel soll eine feste Institution werden.

Viel konnten die Kinder und Jugendlichen in Mössingen mitnehmen. Beteiligt waren Schüler aus allen Schularten von der siebten Klasse bis hoch in die Oberstufe. Der Film »The Age Of Stupid« (Das Zeitalter der Dummheit), ein ökologisches Doku-Drama, hatte die Schüler gleich am ersten Tag mit vielen Fakten und Zusammenhängen konfrontiert. Ein Mann, der auf der verseuchten Erde lebt, blickt 2055 zurück – und stellt die unangenehme Frage, warum niemand was gegen die Umweltverschmutzung und Erderwärmung getan hat, als es dafür noch Zeit und Möglichkeiten gegeben hatte.

In vier Workshops hatten sich die Mössinger Schüler mit den Lebensstilen und ihrem Einfluss auf die Umwelt befasst, hatten den Bereich der erneuerbaren Energie beleuchtet, sich mit Nachhaltigkeit in Unternehmen beschäftigt und über Netzwerke gesprochen. Der Stadt Mössingen, und damit der Verwaltung, wurde nahe gelegt, dass auch die Blumenstadt eine Fair-Trade-Stadt werden soll, die durch den Kauf und Verkauf fair gehandelter Produkte ein Zeichen setzt. Auch örtliche Blumenläden könnten auf fair gehandelte Blumen setzen.

Da es aber besonders um das eigene Verhalten geht, wurde überlegt, was jeder selbst tun kann, um die Dinge zu verändern. Da das emissionsfrei rollende Rad – im besten Fall mit eigener Körperkraft betrieben – motorisierten Formen der Mobilität vorzuziehen ist, wurden noch mehr überdachte Abstellplätze angeregt, die etwas Komfort bei schlechtem Wetter bieten sollen. Sinnvoll sei auch eine energiesparende Straßenbeleuchtung und Beleuchtungen im öffentlichen Raum, die sich über Bewegungsmelder anschalten, wenn sie benötigt werden. Recyclingpapier, Öko-Essen in Mensen,

Stand-by-Stromfresser abschalten. Es sind die vielen kleinen Details im Alltag.

Für viele Teilnehmer war es nach Darstellung von Barbara Rongen ein Aha-Erlebnis, dass es selbst Kleidung gibt, die ökologisch und sozial gerecht produziert wurde. Gelernt wurde zudem, dass es beim Essen nicht immer Fleisch und Milchprodukte sein müssen, gerne aber regional erzeugte und vertriebene Produkte sein sollen. Über eine Vernetzung lässt sich die eigene Stärke herausfinden und Schwächen abfangen.

Mit Verhalten Einfluss nehmen

Und was blieb danach hängen? Linus Kirchner, ein Teilnehmer, der die neunte Klasse in der Friedrich-List-Realschule besucht, berichtet über persönliche »Nachwirkungen«. Zu Hause bei ihm sei das Thema Klima noch aktueller, tauche in Gesprächen auf. Die Familie würde darauf achten, überwiegend regionale Produkte einzukaufen. »Wir schauen wieder mehr darauf, welches Papier wir verwenden«, sagt Linus Kirchner.

Aber die Sache ist umfassend, erstreckt sich bei dem Realschüler auf wei-

tere Lebensbereiche. Wo lässt sich Strom einsparen? In der Schule achte er darauf, dass das Licht nur an ist, wenn es benötigt wird. Und Fenster sollten bei laufender Heizung nicht immer offen sein. »Meiner Meinung nach, ist es sehr wichtig, Energie zu sparen und möglichst wenig CO₂ zu produzieren«, so Linus Kirchner. Er ist überzeugt, dass die Menschen durch ihr Verhalten noch einen Einfluss darauf nehmen können, wie schnell und wie extrem sich das Klima verändert.

Der Klimagipfel war für den Schüler ein wichtiges Angebot. In der List-Realschule sei der Klimaschutz aber schon immer ein wichtiges Thema gewesen. Es sei auch ein Anliegen des Klassenlehrers und beschäftige die Schüler, etwa beim geplanten Elektromobilitätstag.

»Das mit dem Essen« hat Bettina Gerlitz ausprobiert, die auch beim Gipfel dabei war. Motto: Ein bisschen Bio darf es gerne sein. Und es sei gar nicht schlecht. Eben fairer und gesünder. In ihrer Kirchengemeinde ist der Schülerin das Thema Energieverbrauch gleich wieder begegnet. »Ich fand es sehr lehrreich«, lautet ihr Fazit zum Jugendklimagipfel. Sie habe hier viel übers Klima gelernt. (GEA)



Plakat beim Jugendklimagipfel im November im Mössinger Rathaus. GEA-FOTO: MWM

VEREINE + VERBÄNDE

Lauftreff Mössingen

Laufend ins neue Jahr

Bewegter Jahresausklang beim Silvester-Lauf- und Walking-Treff der LG Steinlach: Wie in jedem Jahr hatte die LG Steinlach an Silvester zum Jahresausklang zu ihrem Lauf- und Walking-Treff eingeladen. Trotz

des regnerischen Wetters ließen sich mehr als 70 Läufer und Walker den »bewegten« Jahresabschluss nicht entgehen, darunter auch einige Lauffreunde vom TV Hechingen, dem neuen Kooperationsverein in der LG Steinlach.

Beim Lauftreff geht es nicht wie bei den Silvester-Wettkampfläufen im Land um Tempo und Zeiten, sondern um die

gemeinsame lockere sportliche Aktivität mit Gesprächen zum abgelaufenen Jahr und Gedanken ins kommende Jahr. In unterschiedlichen Gruppen ging's leichten Schrittes laufend oder wolkend in den Firstwald, zum Mössinger Berggrutsch und um den Farrenberg. Sogar mit dem Wetter hatten die Sportler Glück: Der Regen hörte rechtzeitig auf.

Zurück am Mössinger Freibadparkplatz erwarteten die Sportlerinnen und Sportler eine frisch gebackene Stärkung. Aus dem Hause von Wulfen wurden die schon legendären norddeutschen »Neujahrskouken« aufgetischt. Ganz schwäbisch gab's aus der Backstube Schneider die hierzulande typischen Neujahringle. Aufgetankt mit viel frischer Luft und der kleinen

Stärkung konnten die Silvesterfeiern kommen.

www.lg-steilach.de

TERMINE

Feuerwehr Dußlingen: Hauptversammlung am Donnerstag, 5. Januar, um 19 Uhr im Feuerwehrhaus; auf der Tagesordnung stehen die Wahl des Kommandanten und Ehrungen